



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Stufen des Advent

13.12.2006

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.1.37

CC-BY-SA-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International
Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-375](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-375)

D i e Stufen des Advent

An sich ist der Advent , diese Zeitspanne vor Weihnachten, ein Teil des Jahres , in dem so etwas wie eine Kultur des Gemüts durchs Land zieht . Es ist die Zeit der kultivierten , qualitätvollen Musik , der Streicher und Bläser , der Harfen und der Stubenmusik in unserem Land und der vertrauten Lieder.. Es ist die Zeit der grünen Kränze und der stillen Kerzen , der Christkindlmärkte und des Glühweindufts in der altstadt .; die Zeit , in der man Briefe schreibt und über Geschenke nachdenkt und Festvorbereitungen trifft und in der die Kinder aufgeregt werden . Natürlich ist es auch die Zeit der aufdringlichen Lichtreklamen und der Hektik in den geschäften - aber im Ganzen muß man eigentlich in unserer so verkopften und zweckten Epoche froh sein , wenn es einmal eine Zeitspanne gibt, in der das Gemüt zu seinem Recht kommt. Aber für Menschen , die in bedrängten Situationen sind und vielleicht an depressiven Belastungen leiden , ist eine derartige Zeit gar nicht leicht zuertragen . auch für die , die einen lieben Menschen verloren haben oder unter einem Schicksalsschlag gelitten haben , und auch für , die an einer gewissen Isolation und Vereinsamung leiden ; ist eine solche Zeit , die vielleicht auch wehmütige Erinnerungen aufsteigen läßt , nicht einfach ein Vollbad in traulichen Gefühlen . Aber der Advent des Gemütvollen , wie er sich in unserem Kulturkreis herausgebildet hat ist keinswegs der ganze Advent . Advent ist mehr .

Es gibt auch den Advent der Menschlichkeit . Der ist ein wenig nüchterner ; aber er geht noch mehr ins wesen der Weihnacht . Und zu diesem advent der Menschlichkeit kann ich ein wenig aus meiner erfahrung beisteuern . Ich diesen Aufbruch des Helfens , der Solidarität , des Freudemachens und der großen aktionen und der kleinen Initiativen immer wieder erlebt . Und nicht nur . weil ich viele Jahre Caritasbischof von Österreich war und dabei wirklich viel Positives erleben konnte, bis zum heutigen Tage begegnet mir immer wieder im zwischenmenschlichen und weltweiten Bereich dieser Advent der Menschlichkeit .

Darf ich ein paar Erlebnisse zu diesem Thema beisteuern ? In einem Dorf Tirol hat sich die Institution der "Arche" niedergelassen . In ihr bilden fünf gesunde , meist jüngere Menschen mit ebensovielen Behinderten eine familiäre Gemeinschaft . Die meist älteren behindert, die ihre Eltern verloren haben oder deren Eltern selbst schon betreuung brauchen , fühlen sich in dieser Arche sichtlich wohl . Die frage war , wie wird denn die Gemeinde diese Gäste aufnehmen ? Mit einer derartigen Einrichtung kann man ja nicht Staat machen . Aber alle Befürchtungen wurden zerstreut . Die gemeinde hat die Behinderten voll integriert . Bei jedem Gemeindefest sind sie eingeladen . Nun gehört zu diesen Patienten auch der Lambert. Er hat e i n e freude : Musik . sobald er Musik hört , ob in der Kirche oder anderswo , beginnt er zu dirigieren . Das ganze Dorf weiß von dieser seiner Leidenschaft . wie nun sein 60zigster Geburtstag herankam , ist doch die ganze musikkapelle ausgerückt und hat ihm ein ständchen dargebracht , damit er einmal nach Herzenslust dirigieren kann . Es war einmal anders mit behinderten . Dem H. Prof. Hinterhuber verdanken wir ein Denkmal auf dem boden der Klinik , das an die in der NS-Zeit ermordeten Psychisch Kranken erinnert . Das war einmal . Und die geschichte vom Lambert ist gegenwart - und ein stück "Advent der Menschlichkeit!"

Ich muß noch eine andere Geschichte erzählen , die zu diesem Thema gehört . Ich mußte vor Weihnachten für für in größter Bedrängnis lebenden Schwestern in einem sehr armen Land Geld für teure Medikamente sammeln . Im Advent erhielt ich einen Brief , ohne namentlichen Absender mit einer großen summe für diesen Zweck . Im Brief stand nur , die Schwestern mögen für sie , die Spenderin , beten , sonst nichts . Die Spenderin war eine Insassin des Bordells . Ich konnte mich nicht bedanken . Namen habe ich keinen gewußt und hingehen konnte ich auch nicht gut , um mich zu erkundigen . Da hätte ein sensationsblattl eine schöne Überschrift gehabt "Bischof auf dem Weg ins Bordell ... " . Aber ich habe mir gedacht : Diese Spende wiegt schwer , schwerer als andere . Und beim gericht Gottes werdne wir uns manchmal anschauen Verstehn Sie , was gemeint ist mit dem "Advent der Menschlichkeit"?

Was für weitreichende Konsequenzen dieser Advent der Menschlichkeit haben kann , noch mit einem Erlebnis . eines Tages kommt im Advent ein älteres , einfaches Ehepaar zu mir und legt mir ein Kuvert auf den Tisch mit der Bemerkung , sie möchten , daß diese Spende für Aussätzige in Afrika verwendet wird . Im Kuvert waren 300.000 Schilling , sicher ein Teil des Vermögens dieser Leute . Ich habe die Spende mit diesem Stiftungszweck an die Caritas weitergegeben und konnte später genau eruieren , was mit diesem Geld geschehen ist . Mit dieser Summe konnte in aussatzbefallenen Regionen Westafrikas (Dakar) die ganze gefährdete junge Generation gegen aussatz geimpft werden ... Es ist nicht auszudenken , was damit für die Zukunft an Leid abgeblockt wurde ...

Ich könnte den "Advent der Menschlichkeit " noch stundenlang fortsetzen . Es gibt in unserer Zeit , über die viele so jammern , einfach sehr viel Gutes . Aber das Gute ist leise und das Böse ist laut .

Und mit dem "Advent der Menschlichkeit" rücken wir dem tiefsten Advent schon näher . Es ist der Advent des Glaubens , des Glaubens an die Verheißung von Weihnachten , dem Fest , von dem es heißt : " Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes " . Es ist der Advent der Geborgenheit in Gott . Meine sehr verehrten Anwesenden , ich weiß , daß diese Seite des Advents für manche nicht leicht zu erfassen sein wird . Ich bin nicht so naiv anzunehmen , das Glauben , an einen gütigen Gott glauben , an einen Gott glauben in der unser Geschick in seinen Händen hält -daß das für Menschen unserer Zeit ganz einfach ist . Aber es ist die tiefste Seite des christlichen Daseins : Ein Urvertrauen haben , mitten in allem Dunkel des Lebens , daß wir letztlich von einer unendlichen Liebe getragen sind , die nichts anderes will , als daß mit uns schließlich alles gut ausgeht . Diese Solidarität Gottes blitzt in der Krippe von Bethlehem , in diesem Kinde auf . Ich möchte ihnen allen dieses Urvertrauen wünschen , weil ich aus eigener Erfahrung weiß , was es in den bittersten Stunden des Lebens bedeutet .

Das ist der dreifache Advent :
 Der Advent des Gemüts ,
 der Advent der Menschlichkeit und
 der Advent des -riedens in Gott.